

# Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

**Produktname:** Xyligen 30 F

**Produktart(en):** PT08 - Holzschutzmittel

**Zulassungsnummer:** AT-0000935-0000

**R4BP 3-Referenznummer:** AT-0000935-0000

## Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	2
4. Zugelassene Verwendung(en)	3
5. Anweisungen für die Verwendung	5
5.1. Anwendungsbestimmungen	5
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	5
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	6
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	6
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	6
6. Sonstige Informationen	7

## Administrative Informationen

### 1.1. Handelsnamen des Produkts

Xyligen 30 F
--------------

### 1.2. Zulassungsinhaber

<b>Name und Anschrift des Zulassungsinhabers</b>	Name	Wolman Wood and Fire Protection GmbH
	Anschrift	Dr.-Wolman-Strasse 31-33 76547 Sinzheim Deutschland
<b>Zulassungsnummer</b>	AT-0000935-0000	
<b>R4BP 3-Referenznummer</b>	AT-0000935-0000	
<b>Datum der Zulassung</b>	30/08/2011	
<b>Ablauf der Zulassung</b>	30/10/2025	

### 1.3. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	Wolman Wood and Fire Protection GmbH
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Dr.-Wolman-Str.31-33 76547 Sinzheim Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Dr.-Wolman-Str.31-33 76547 Sinzheim Deutschland

### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	40 - K HDO
<b>Name des Herstellers</b>	BASF SE
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Carl-Bosch-Straße 38 67056 Ludwigshafen Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	BASF SE 67056 Ludwigshafen Deutschland

## 2. Produktzusammensetzung und -formulierung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
K HDO	Cyclohexylhydroxydiazene 1-oxide, potassium salt (This entry also covers the hydrated forms of K-HDO)	Wirkstoffe	66603-10-9		30

### 2.2. Art der Formulierung

Gebrauchsfertige, wasserbasierte flüssige Formulierung
--

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

<b>Gefahrenhinweise</b>	<p>Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.</p> <p>Verursacht Hautreizungen.</p> <p>Verursacht schwere Augenschäden.</p> <p>Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p>
<b>Sicherheitshinweise</b>	<p>Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.</p> <p>Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p>Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>Schutzhandschuhe / Schutzkleidung tragen.</p>

Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Inhalt genehmigten Sammlers für gefährliche Abfälle zuführen.

Behälter genehmigten Sammlers für gefährliche Abfälle zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung(en)

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Vorbeugender Schutz von Holzwerkstoffen gegen den Angriff von holzerstörenden Pilzen

<b>Art des Produkts</b>	PT08 - Holzschutzmittel
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Industrielle Anwendung in vollständig automatisierten, geschlossenen Systemen
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Basidiomycetes: Trivialname: Braunfäule Entwicklungsstadium: Hyphen Pilze  wissenschaftlicher Name: Basidiomycetes: Trivialname: Weißfäule Entwicklungsstadium: Hyphen Pilze
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Außenbereiche  n.a.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Geschlossenes System Detaillierte Beschreibung: Nur für industrielle Zwecke in vollständig automatisierten, geschlossenen Systemen. Verwendung in

Leimuntermischverfahren als vorbeugender Schutz von Holzwerkstoffen gegen den Angriff von holzerstörenden Pilzen.  
Anwendungsgebiet: Holzwerkstoffe hauptsächlich auf Weichholzbasis in Gebrauchsklasse 2. Verwendung in Gebrauchsklasse 3.1 im selben Verfahren ausschließlich zum Schutz von Baugerüstplatten, welche zusätzlich mit einem Schutzanstrich überzogen werden müssen, der gewährleistet, dass ein Austritt des Wirkstoffes in die Umwelt nicht stattfindet.  
Zumischung des Holzschutzmittels zu Leim/Harz, anschließende Aufbringung auf Holzpartikel oder Holzfurniere;  
In speziellen Fällen erfolgt eine Zugabe zu Holzspänen getrennt vom Leim/Harz über Sprühverfahren in geschlossenen Systemen.

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

Aufwandmenge: Die erlaubten Aufwandmengen für Holzverbundmaterialien sind: Spanplatten: min. 1,8 und max. 2,6 kg Wirkstoff / m3 Holzverbundmaterial  
Sperrholz, OSB-Platten (Oriented Strand Board) und Furnierschichtholz (LVL, Laminated Veneer Lumber) sowie beschichtete Holzverbundmaterialien: min. 2,25 und max. 2,85 kg Wirkstoff / m3 Holzverbundmaterial  
Verdünnung (%): 0  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
Die erlaubten Aufwandmengen für Holzverbundmaterialien sind:  
Spanplatten:  
min. 1,8 und max. 2,6 kg Wirkstoff / m3 Holzverbundmaterial  
Sperrholz, OSB-Platten (Oriented Strand Board) und Furnierschichtholz (LVL, Laminated Veneer Lumber) sowie beschichtete Holzverbundmaterialien:  
min. 2,25 und max. 2,85 kg Wirkstoff / m3 Holzverbundmaterial

**Anwenderkategorie(n)**

industriell

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

200 l Fass  
640 l IBC (Intermediate Bulk Container)  
1000 l IBC (Intermediate Bulk Container)  
Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.

**4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

Keine

**4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

Keine

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

### 5. Anweisungen für die Verwendung

#### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Nur für industrielle Zwecke in vollständig automatisierten, geschlossenen Systemen. Verwendung in Leimuntermischverfahren als vorbeugender Schutz von Holzwerkstoffen gegen den Angriff von holzerstörenden Pilzen.  
Anwendungsgebiet: Holzwerkstoffe hauptsächlich auf Weichholzbasis in Gebrauchsklasse 2. Verwendung in Gebrauchsklasse 3.1 im selben Verfahren ausschließlich zum Schutz von Baugerüstplatten, welche zusätzlich mit einem Schutzanstrich überzogen werden müssen, der gewährleistet, dass ein Austritt des Wirkstoffes in die Umwelt nicht stattfindet.

Zumischung des Holzschutzmittels zu Leim/Harz, anschließende Aufbringung auf Holzpartikel oder Holzfurniere;  
In speziellen Fällen erfolgt eine Zugabe zu Holzspänen getrennt vom Leim/Harz über Sprühverfahren in geschlossenen Systemen.  
Die erlaubten Aufwandmengen für Holzverbundmaterialien sind:  
Spanplatten:  
min. 1,8 und max. 2,6 kg Wirkstoff / m<sup>3</sup> Holzverbundmaterial  
Sperrholz, OSB-Platten (Oriented Strand Board) und Furnierschichtholz (LVL, Laminated Veneer Lumber) sowie beschichtete Holzverbundmaterialien:  
min. 2,25 und max. 2,85 kg Wirkstoff / m<sup>3</sup> Holzverbundmaterial

#### 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Den Anleitungen der Gebrauchsanweisung ist Folge zu leisten.  
Nicht vertretbare Risiken / Beeinträchtigungen können entstehen:  
bei Anwendung in nicht voll automatisierten, geschlossenen Systemen  
bei nicht berufsmäßigem Anwender (industriell)  
bei Verwendung von keiner oder ungeeigneter persönlicher Schutzausrüstung  
falls keine Schutzhandschuhe verwendet werden  
bei Eintrag ins Gewässer, den Boden oder die Kanalisation. Die Reinigung von mit Xyligen 30 F kontaminierten Flächen wie z.B. Tanks, Containern, und  
der technischen Anlage zur Aufbringung des Produkts auf Holz ist untersagt, wenn daraus ein Eintrag in die Umwelt resultiert.  
bei Nicht-Beachtung der erlaubten minimalen und maximalen Aufwandmengen  
falls die Einschränkungen für Gebrauchsklasse 3 nicht beachtet werden (i.e. nur Verwendung für den Schutz von Baugerüstplatten in Gebrauchsklasse 3.1 bei Verwendung eines angemessenen Schutzanstriches, der gewährleistet, dass ein Austritt des Wirkstoffes in die Umwelt nicht stattfindet.  
falls behandelte Holzwerkstoffe derart in Innenräumen verwendet werden, dass direkter Kontakt mit dem Menschen möglich ist bei Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln

### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Mögliche direkte oder indirekte Beeinträchtigung:  
Bei Kontakt ist der zu erwartende Haupteffekt: Reizungen (z.B. der Haut, der Augen, der Atemwege oder des Magen-Darm- Trakts).  
Erste Hilfe:  
Hautkontakt: Bei Kontakt mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen.  
Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.  
Augenkontakt: Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.  
Bei Einatmen: Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Verschlucken: Bei Verschlucken Mund ausspülen.  
Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Anwendung nur für industrielle Zwecke in vollständig automatisierten, geschlossenen Systemen.  
Verwendung in Leimuntermischverfahren als vorbeugender Schutz von Holzwerkstoffen gegen den Angriff von holzerstörenden Pilzen.  
Vertretbare Risiken: Anwendung laut Gebrauchsanweisung.  
Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit des Menschen und der Umwelt:  
Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.  
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

### **5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Inhalt / Behälter dem genehmigten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.  
Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.  
Bei unbeabsichtigter Freisetzung mit geeignetem saugfähigem Material (z.B. Sand, Sägespäne, Allzweckbindemittel) aufnehmen und entsorgen. Bei größeren Mengen erst eindämmen und in Behälter pumpen. Das Mittel und seine Produktreste nicht in Gewässer, den Boden oder die Kanalisation gelangen lassen. Abfälle, Reste, verunreinigtes Material (einschließlich Sägespäne) und leere Gebinde sicher entsorgen unter Verwendung einer geeigneten, von den örtlichen Abfallbehörden zugelassenen Methode.  
Nach Verwendung und angemessener Reinigung (ohne Umwelteintrag) können Gebinde recycelt oder an den Hersteller zurückgegeben werden

### **5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Nur im dicht verschlossenen Originalgebinde und nicht zusammen mit Säuren lagern und transportieren  
Die zutreffende Chargennummer bzw. Benennung der Charge sowie das jeweilige Verfallsdatum sind auf der Verpackung / auf dem Etikett anzugeben.

## 6. Sonstige Informationen

----